

Kegel-WM: Jubel über Auftakt-Gold

Speichersdorf. (af) Die Dreifachsporthalle in Speichersdorf hat ihre Premiere als WM-Arena unter deutschem Jubel bestanden: Zum Auftakt der Kegel-Weltmeisterschaften ging am Donnerstag der weibliche und männliche U14-Nachwuchs an den Start. Das deutsche Duo Samantha Jones/Alexander Leserer gewann dabei die Goldmedaille im „Tandem Mixed“-Wettbewerb. In der Disziplin „Einzel“ stand zudem die Qualifikation für den heute stattfindenden Endlauf auf dem Programm.

Das kommende Wochenende gehört der Altersklasse U18, ehe es ab Donnerstag, 14. Mai, bis einschließlich 23. Mai um die Mannschaftstitel im Erwachsenenbereich geht. Für die Welttitelkämpfe im Kegeln haben 600 Sportlerinnen und Sportler aus 17 Nationen gemeldet. (Seite 11)



Samantha Jones in Aktion: Die U14-Nachwuchskieglerin des SKV Brackenheim hat gemeinsam mit Alexander Leserer aus Erharting Tandem-Gold bei der Kegel-WM in Speichersdorf gewonnen. Bild: Schwarzmeier

Aus der Region

Brand in Brand

Brand. (obe) Rund 10 000 Euro Schaden richtete ein Feuer an, das am Mittwochabend im Nebengebäude eines Bauernhofes in Fuhrmannsreuth in der Gemeinde Brand (Kreis Tirschenreuth) ausbrach. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Die Beamten nahmen noch in der Nacht einen 31-Jährigen vorläufig fest. Er soll den Brand gelegt haben. Zwei Menschen wurden verletzt. Alle Tiere wurden gerettet.

Feuer auf der Steinernen Brücke

Regensburg. (nt/az) Am Wahrzeichen der Stadt Regensburg, der Steinernen Brücke, hat ein Unbekannter ein Feuer gelegt. Mehrere Zementsäcke seien in Brand gesetzt und ein Baucontainer beschädigt worden, teilte die Polizei am Donnerstag mit. Derzeit wird die zwischen 1135 und 1146 erbaute älteste Steinbrücke Deutschlands umfangreich saniert. Der Täter hatte zudem die Reifen eines Radladers zerstochen und die Stromanschlüsse von zwei Baumaschinen zerstört. Schäden an der Brücke sind derzeit nicht bekannt.

Zerstörungen in Nepal

Eine Million Kinder ohne Schule

Kathmandu. (epd/dpa) Fast eine Million Kinder kann nach dem Erdbeben in Nepal nicht in die Schule gehen. Etwa 24 000 Klassenzimmer seien zerstört, teilte das UN-Kinderhilfswerk Unicef am Donnerstag mit. Bei dem Beben der Stärke 7,8 am 25. April und den Nachbeben starben mehr als 7500 Menschen, mehr als 16 000 wurden verletzt. Zudem wurden doppelt so viele Häuser zerstört wie gedacht. Rund 256 000 Häuser seien kaputt, teilte das UN-Büro für Katastrophenhilfe mit. 213 000 Häuser seien schwer beschädigt. Etwa ein Viertel der 31 Millionen ist nach UN-Schätzungen betroffen.

Mit dem Herzen noch in Nepal

Pfarrer Uwe Markert und seine Frau Christina sind wieder glücklich zu Hause in Sulzbach-Rosenberg. Dort wartet erst einmal eine große Überraschung auf die Nepal-Reisenden.

Von Alexander Pausch

Sulzbach-Rosenberg. Hier am Esstisch des Pfarrhauses in Sulzbach-Rosenberg mit Blick auf die Maxhütte scheint Nepal weit weg – ebenso wie die atemberaubende Landschaft, das Gebirgsmassiv, die fremde Kultur, aber auch die teils erschreckende Armut und vor allem das verheerende Erdbeben vom 23. April, das Teile des Landes im Himalaya verwüstete.

Nach einer rund 17-stündigen Reise sind Uwe Markert, der Pfarrer der evangelischen Gemeinde St. Johannis in Sulzbach-Rosenberg, und seine Frau Christina am Mittwochabend wohlbehalten in Nürnberg gelandet. Von dort hat sie ihre Tochter abgeholt, damit die beiden nicht noch auf den letzten Kilometern stecken bleiben. An diesem Donnerstagnachmittag sitzen sie zu Hause und erzählen von der Anteilnahme der Menschen in der Oberpfalz.

Spenden aus der Heimat

Angefangen hat alles mit einer Nachricht über Facebook, in der Freunde baten, in ihrem Namen 50 Euro an Erdbebenopfer zu geben. Zuhause sollten die Markerts das Geld wieder bekommen. Diese Bitten seien immer

mehr geworden, so dass sich die Familie entschloss, die Kirchengemeinde einzubinden. Und nun am ersten Tag nach ihrer Rückkehr sind 29 784,40 Euro an Spenden eingegangen. Eine freudige Überraschung. Das Geld soll den Menschen im Dorf Masal im Gebiet Gorkha zugute kommen. Aus diesem Ort im Epizentrum stammt ihr Bergführer Tej Bagale.

In dem abgelegenen Ort, der nicht auf der Straße zu erreichen ist, wurden alle 150 Häuser zerstört: Rund 750 Menschen sind obdachlos, die Ernte ist verloren. Kurz vor ihrem Abflug haben Uwe Markert, seine Frau, ihr Sohn und dessen Freundin bereits 3000 Euro als Soforthilfe an Tej übergeben (wir berichteten). Auch künftig soll über den Bergführer die Hilfe verteilt werden. Neben Decken, Zelten und Reis geht es um Baumaterial für den Wiederaufbau.

Wenn Uwe und Christina Markert erzählen, wird schnell deutlich, dass sie auf ihrer Tour viel Glück hatten. Die Natur, aber auch die Begegnungen mit den Menschen haben sie erfüllt. Glück hatten sie, weil sich Uwe Markert trotz seiner Höhenkrankheit

entschloss, den 5416 Meter hohen Thorong-La Pass zu überqueren. Nur wenig später war dieser wieder gesperrt. Und Glück hatten sie, weil sie in einem Gebiet unterwegs waren, das kaum vom Erdbeben getroffen wurde. Dennoch marschierte nach dem Beben auf der zweiten Hälfte ihrer Wanderung die Angst mit.

Trotz des atemberaubenden Panoramas mit den 8000-ern konnten sie die Tour „nicht mehr genießen“, sagt Uwe Markert. „Wir haben immer nach oben geblickt.“ Das Unbehagen ist geblieben. Laute Geräusche lassen sie noch immer zusammensucken. Und: „Dass ich mir in einem Haus Fluchtwege überlege, das gab es früher nicht“, sagt Christina Markert.

Neue Reisepläne

Kaum zu Hause, überlegen die Markerts, in einem Jahr wieder nach Nepal zu reisen. Sie wollen das Dorf ihres Bergführers besuchen, aber auch eine Wanderung machen. Mit ihren Gedanken und ihren Herzen sind sie noch bei den Menschen in Nepal

Weitere Informationen im Internet: www.oberpfalznetz.de/nepal



Als das Bild der Familie Markert auf dem höchsten Punkt ihrer Wandertour durch Nepal dem 5416 Meter hohen Thorong-La Pass entstand, wussten sie noch nichts von dem verheerenden Erdbeben. Bild: privat

Spendenkonto

Spendenkonto Kirchengemeinde Johanniskirche für Nepal:

Betreff: „Soforthilfe Nepal“
Raiffeisenbank Sulzbach-Rosenberg,
Iban: DE 71 7526 1700 0000 7000 10
Bic: GENODEF1SZH

Zum Wohl des Patienten

Bayerns Apotheker treffen sich von heute bis Sonntag in Amberg

Amberg. (ehi/dpa) Das Medikationsmanagement steht im Mittelpunkt des 49. Bayerischen Apothekertags, der heute in Amberg beginnt. Hinter dem Begriff verbirgt sich die kontinuierliche Begleitung der medikamentösen Therapie eines Patienten durch den Apotheker.

„Ein optimaler Therapie-Erfolg beim Patienten steht im Vordergrund“, betonte Andreas Biebl, Sprecher der Apotheken in Weiden, die Bedeutung eines solchen Managements. Ziel sei es, dass der Apotheker über alle Arznei- und Nahrungsergänzungsmittel eines Patienten Bescheid weiß, um so mögliche Wechselwirkungen erkennen und beheben zu können.

Hin zum Heilberuf

In Zusammenarbeit mit dem Arzt soll so der größtmögliche Therapieerfolg sichergestellt werden. „Wir wollen weg vom rein kaufmännischen Beruf, hin zum Heilberuf. Wir wollen unser Wissen umsetzen und aktiv zum Wohle des Patienten beitragen.“

erklärte Biebl den Wunsch der Apotheker. Die verschiedenen Positionen zum „Medikationsmanagement in der Apotheke“ werden bei der Eröffnungsveranstaltung des Apothekertags, einer Podiumsdiskussion, dargestellt. Daran nehmen die

Wir wollen weg vom rein kaufmännischen Beruf, hin zum Heilberuf. Wir wollen unser Wissen umsetzen und aktiv zum Wohle des Patienten beitragen.

Andreas Biebl, Sprecher der Apotheker in Weiden

Landtagsabgeordnete sowie Vorsitzende des Gesundheitsausschusses, Kathrin Sonnenholzner (SPD), und Thomas Benkert, Präsident der Bayerischen Landesapothekerkammer, teil. Neben dieser Diskussion erwar-

tet die Besucher der Fachtagung aber auch ein abwechslungsreiches Fortbildungsprogramm mit Vorträgen und Workshops. Dabei wird außer auf dem Medikationsmanagement der Fokus auch auf der Kinder-Gesundheit liegen.

1,4 Milliarden Arzneimittel

Laut einer neuen Statistik der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, haben die Deutschen vergangener Jahr knapp 1,4 Milliarden Arzneimittel aus Apotheken geholt. Davon gab es rund 870 Millionen auf Rezept. 522 Millionen kauften die Deutschen auf eigene Rechnung. Danach haben die rund 81 Millionen Bundesbürger 2014 im Schnitt 17,2 Arzneimittel bekommen.

Gegenüber dem Vorjahr habe sich damit der Medikamentenkostenkonsum verändert. Er sei sogar von 1,41 Milliarden 2013 auf 1,39 Milliarden 2014 leicht zurückgegangen. Pro Einwohner und Jahr beliefen sich die Medikamentenkosten auf 527 Euro.

ANZEIGE

TOP AUSWAHL · NEUESTE TRENDS · 100% ZUFRIEDEN

POLSTER PLANUNGS WOCHEN

VIELE FUNKTIONEN ZUM VORTEILSPREIS
JETZT BIS ZU 39% SPAREN!

5 JAHRE GARANTIE

Polstergarnitur
Bezug Stoff, best. aus Canape links, 2,5-Sitzer Zwischenelement ohne Armlehne, Longchair rechts. Stellmaß ca. 170x342x198 cm. Ohne Kopfstützen, Liegarmlehnen, Stechrücken und Kissen.

ab **1299,-**

POLSTER BERATUNG Jetzt NEU auch am PC!

POLSTER FLATRATE hochwertiger pflegefreundlicher Stoff ohne Mehrpreis! *

plansofa
Ihr maßgenaues Sitzvergnügen

HOMA
SINDERSBERGER
WOHNWELT

Homa Sindersberger Wohnwelt GmbH & Co. KG
92637 Weiden West | Pressather Straße 27
* Erläuterungen im aktuellen Prospekt oder unter www.homa-wohnwelt.de